

Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt vor dem Hintergrund des demografischen Wandels

21. BOW-Forum:

„Dem Fachkräftemangel qualifiziert begegnen“

Bielefeld, 5. April 2011

Dr. Carsten Pohl
IAB Nordrhein-Westfalen

Struktur des Vortrags

- 1) Demografischer Wandel in Nordrhein-Westfalen und in der Region Bielefeld
- 2) Die Entwicklung des Arbeitsangebotes und Trends im Arbeitskräftebedarf
- 3) Fazit

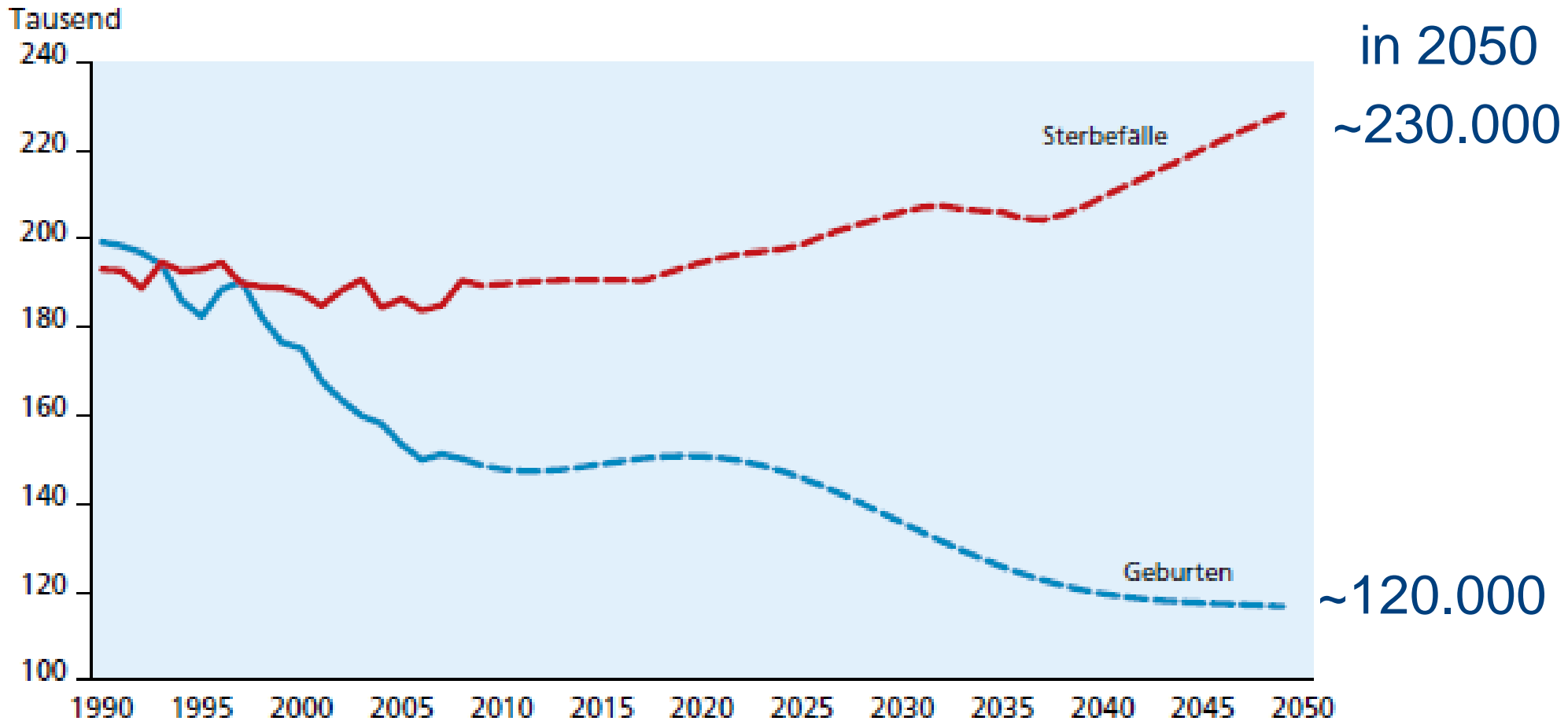
Demografischer Wandel

Komponenten der Bevölkerungsentwicklung in NRW

in 2009

■ Natürliche Bevölkerungsentwicklung	
■ Geburten	+145.000
■ Sterbefälle	- 191.000
■ Räumliche Bevölkerungsentwicklung	
■ Zuwanderungen	+285.000
■ Abwanderungen	- 299.000
■ Bevölkerungsrückgang:	- 60.000

Entwicklung der Geburten und Sterbefälle in NRW



Quelle: IT.NRW, Statistische Analysen und Studien, Band 60 (2009).

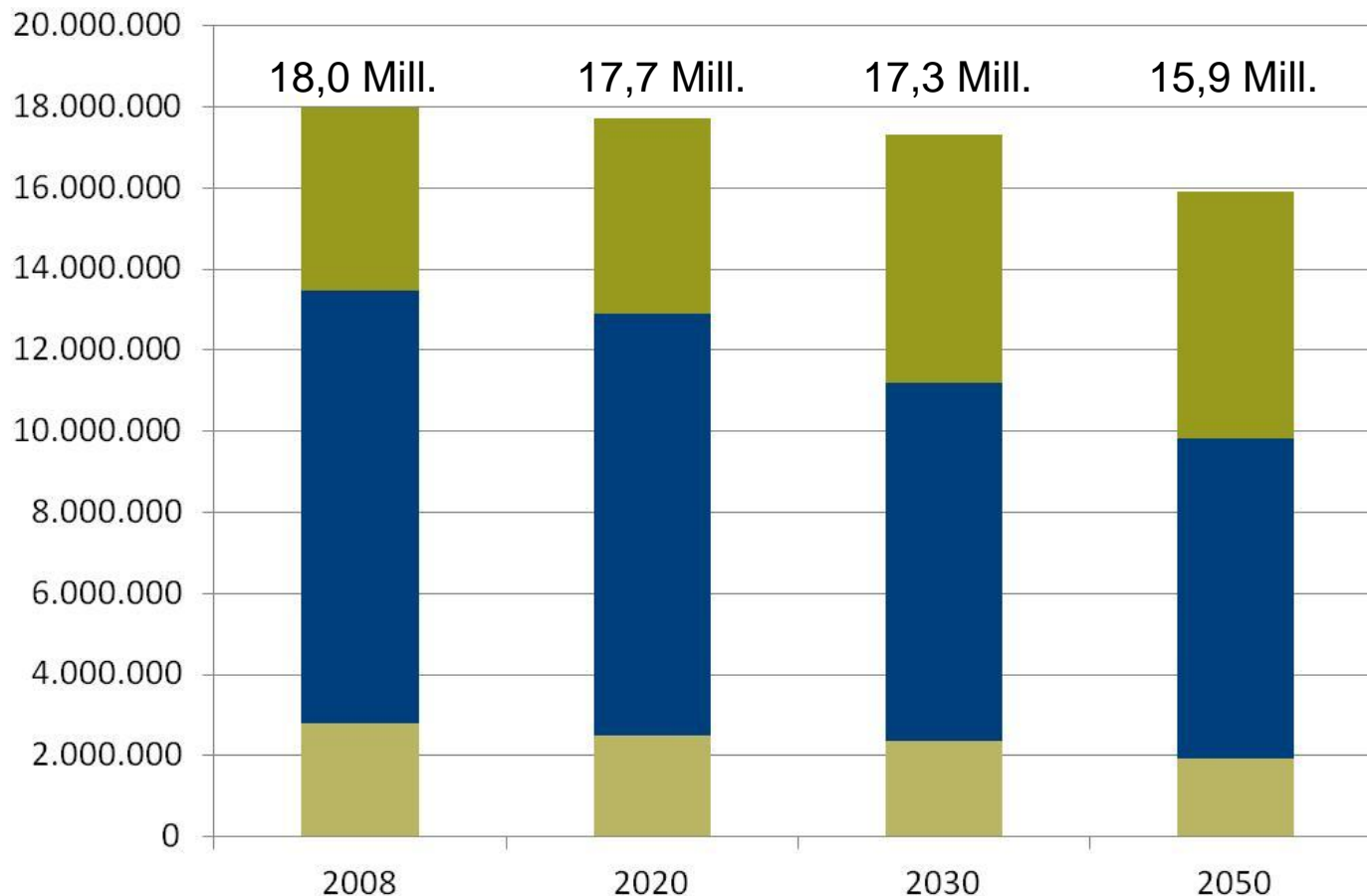
Entwicklung der Wanderungen über die Grenzen NRWs

- Nettowanderungen mit den übrigen Bundesländern:
 - 2011-2012: -6.000
 - 2013: -5.000
 - ab 2014: -4.000

- Nettowanderungen mit dem Ausland:
 - ab 2011: +16.000 (+2.000 für jedes weitere Jahr)
 - ab 2015: +24.000

Die Bevölkerung schrumpft und altert

■ unter 16 ■ 16-60 ■ über 60



unter 16 Jährige

- 2,8 Mill. in 2008
- 2,4 Mill. in 2030

16-60 Jährige

- 10,7 Mill. in 2008
- 8,8 Mill. in 2030

über 60 Jährige

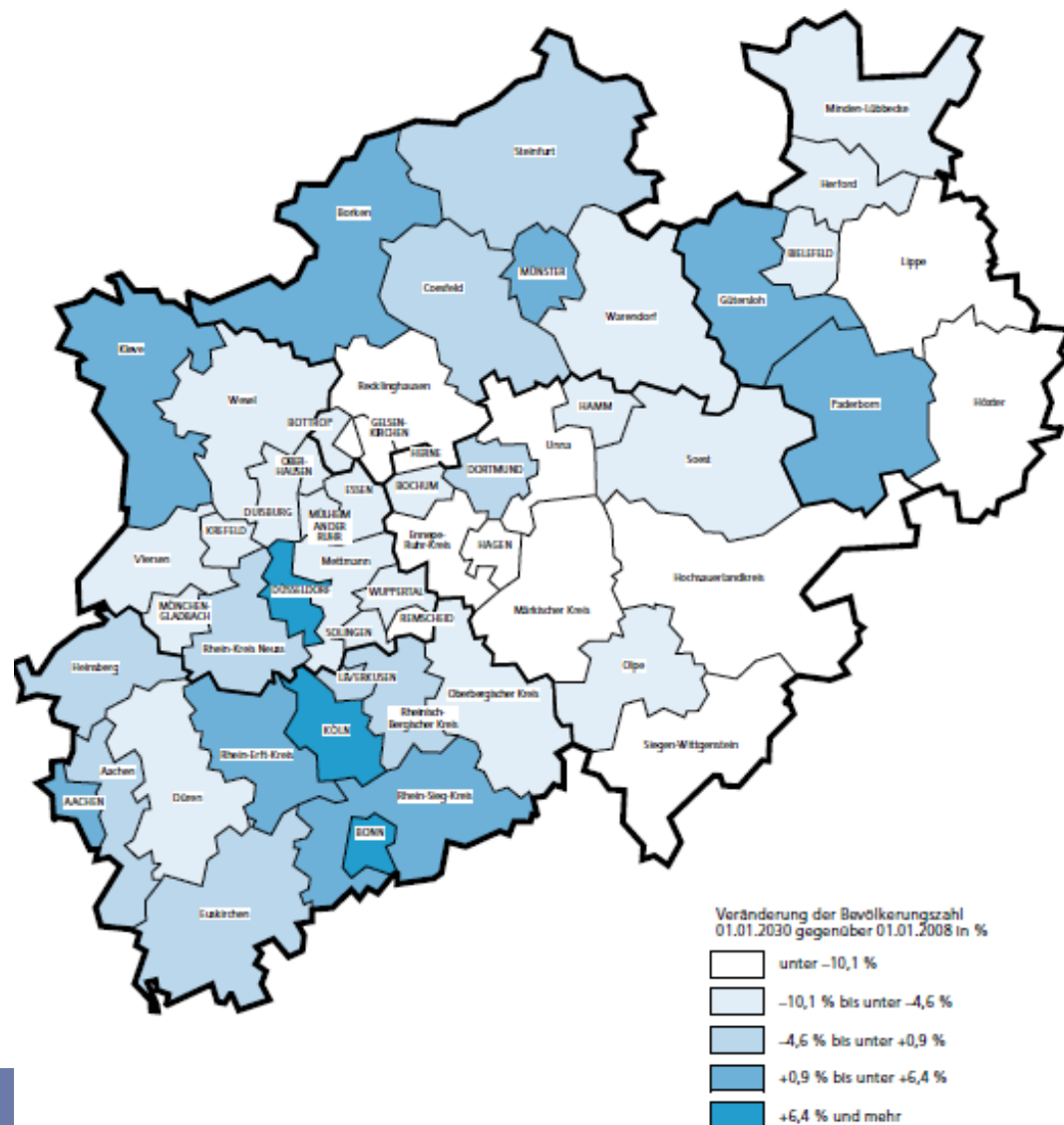
- 4,5 Mill. in 2008
- 6,1 Mill. in 2030

Quelle: IT.NRW, Statistische Analysen und Studien, Band 60 (2009).

Regionale Unterschiede in der Bevölkerungsentwicklung

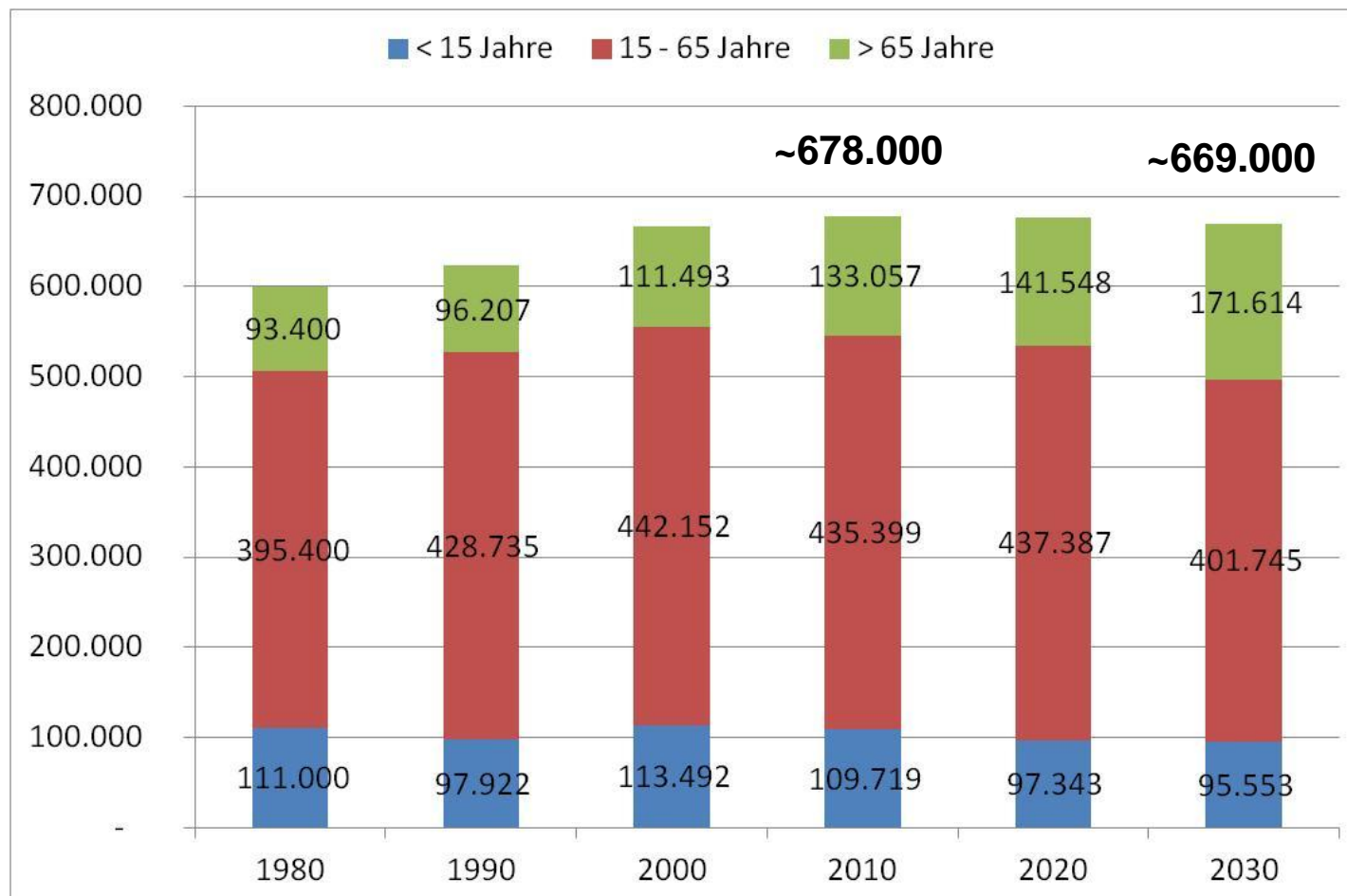
Veränderung 2008/2030
NRW: -3,7%

- Bonn: +11,8%
- Düsseldorf: +11,1%
- Hagen: -15,4%
- Höxter: -15,1%



Quelle: IT.NRW, Statistische Analysen und Studien,
Band 60 (2009).

Rückgang und Alterung der Bevölkerung in Bielefeld und Gütersloh



Veränderung
2030 zu 2010

-1,3%

> 65 Jahre: +29%

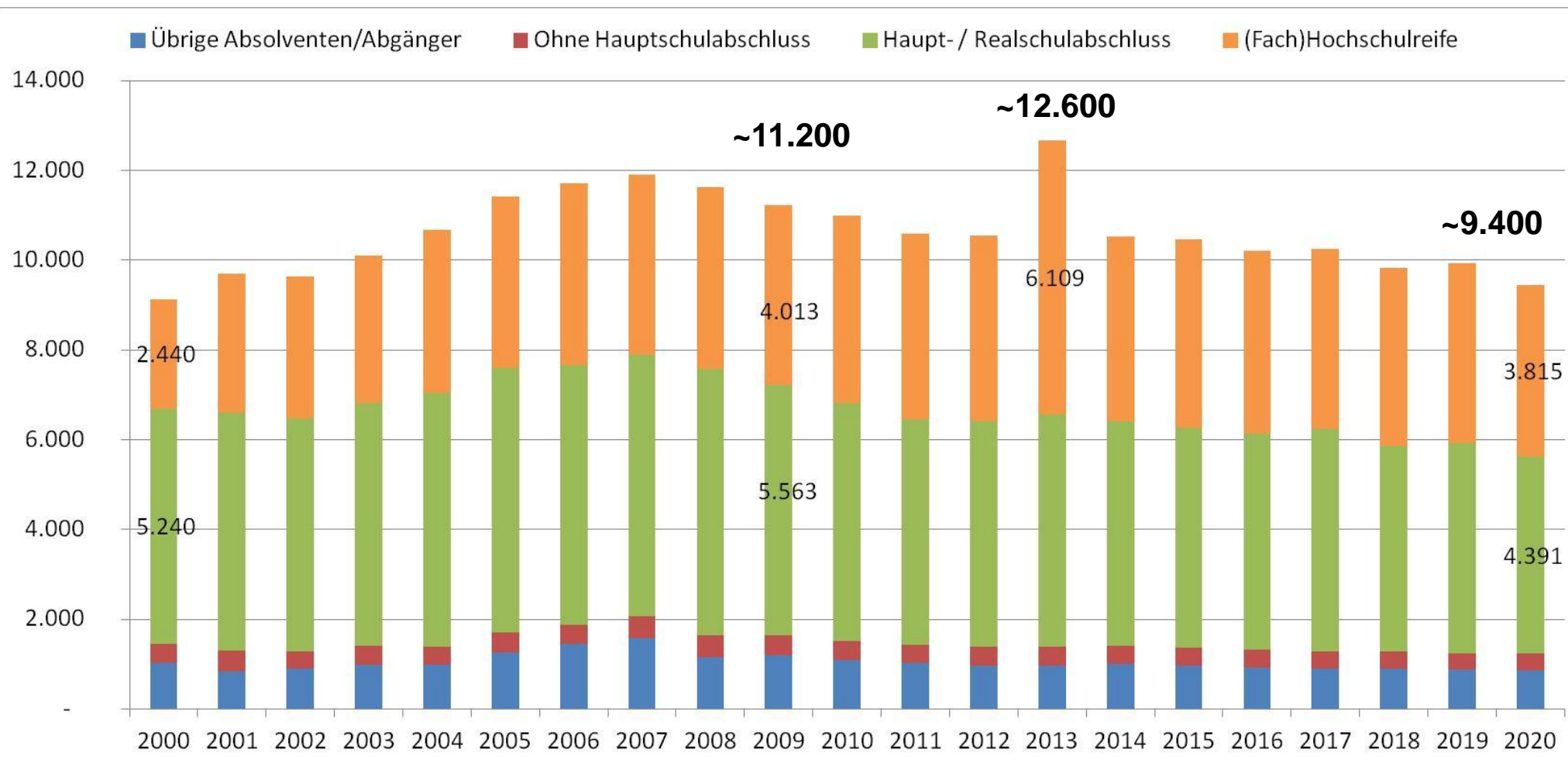
15-65 Jahre: -8%

< 15 Jahre: -13%

Quelle: IT.NRW; Berechnungen des IAB.

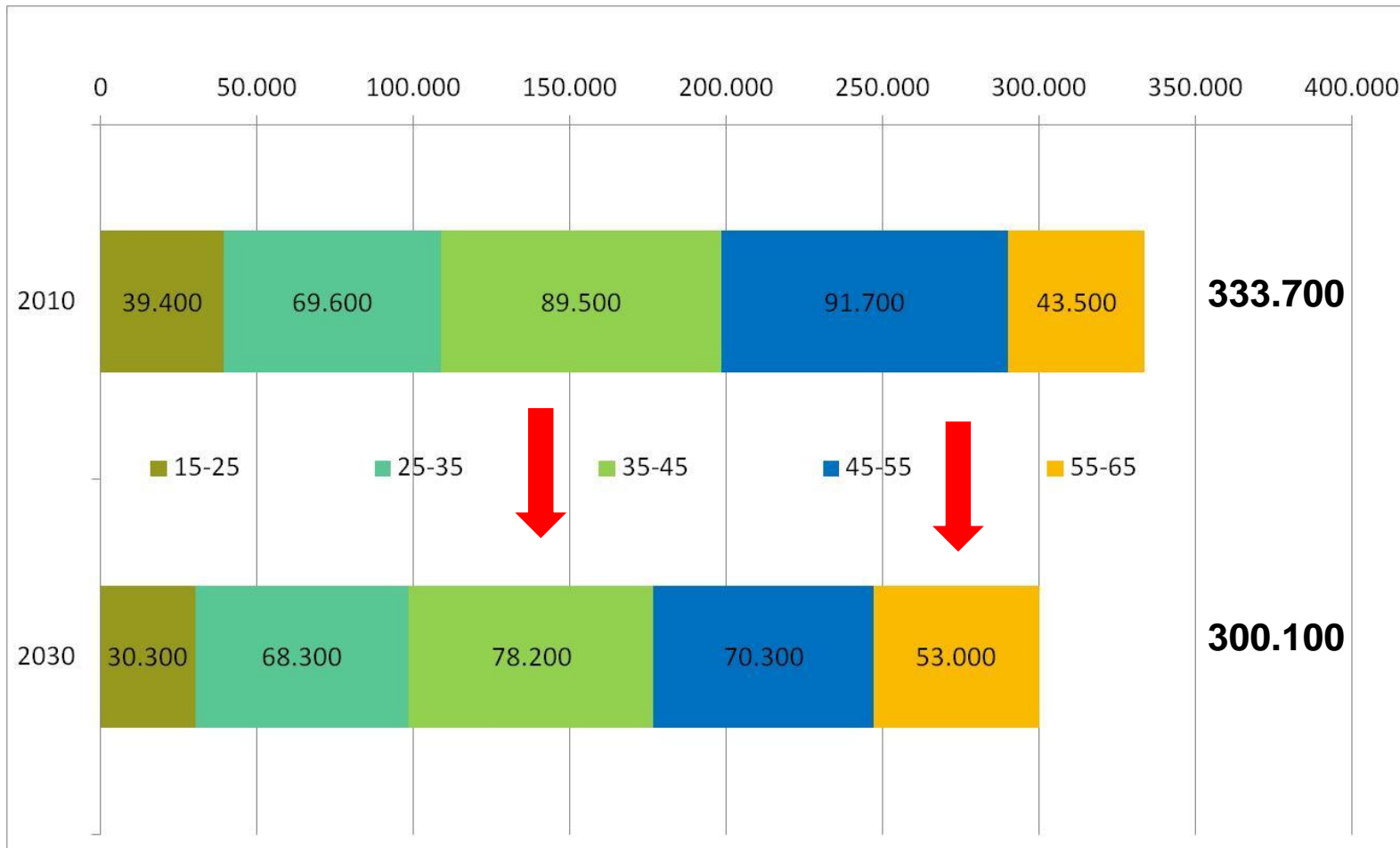
Arbeitsangebot und Arbeitskräftebedarf

Schulabgänger in Bielefeld und Gütersloh



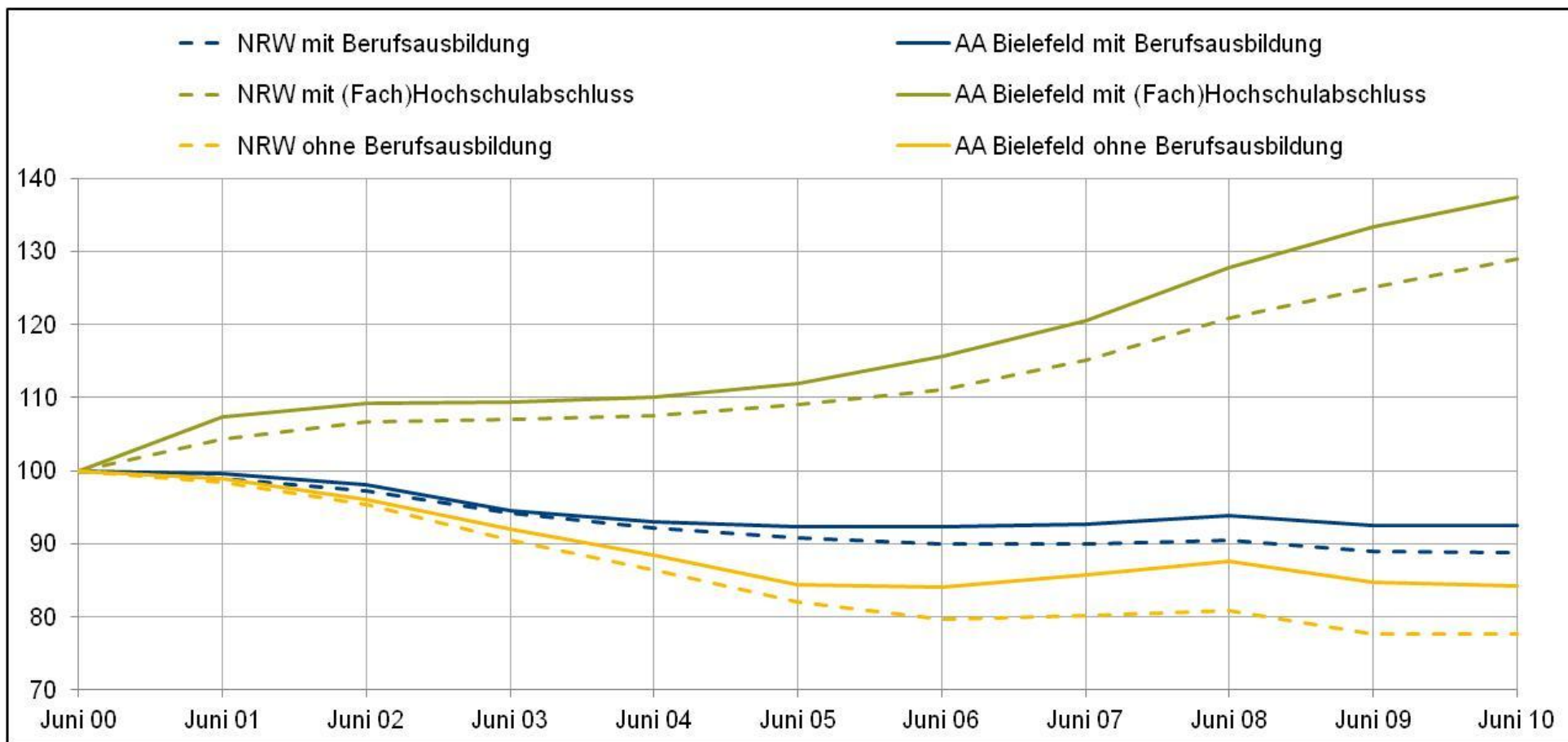
Quelle: Kultusministerkonferenz, Statistisches Bundesamt.

Umfang und Struktur der Erwerbspersonen (15-65 Jahre) in Bielefeld und Gütersloh



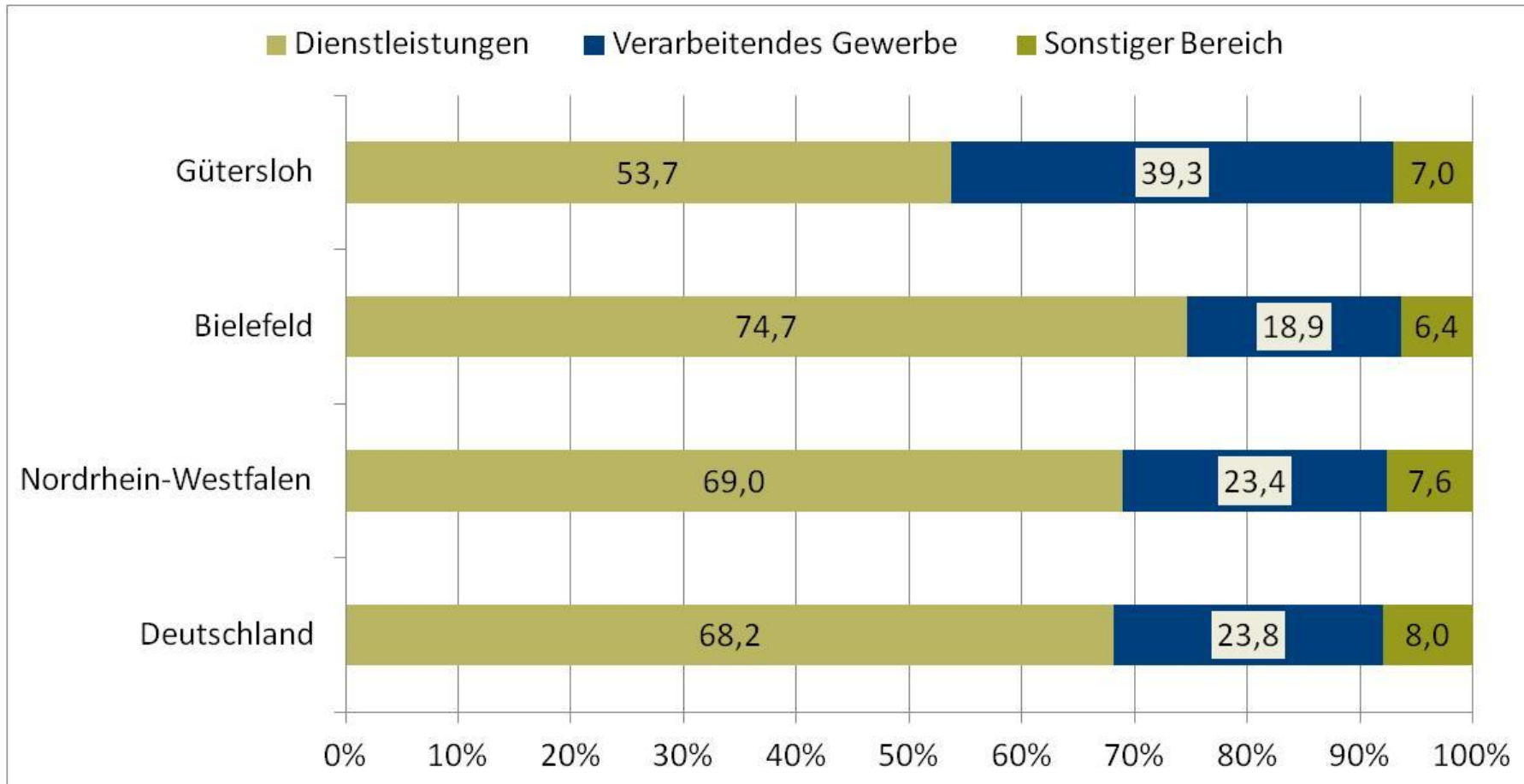
Quelle: IT.NRW; Berechnungen des IAB.

SV-Beschäftigte nach Qualifikation in NRW und in der Region Bielefeld



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

Mehr SV-Beschäftigte im Dienstleistungssektor als im Verarbeitenden Gewerbe



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

Trends im Arbeitskräftebedarf

- Dienstleistungen werden weiter an Bedeutung gewinnen:
 - unternehmensbezogene Dienstleistungen
 - Gesundheitswesen
- Nachfrage nach gut ausgebildeten Arbeitskräften wird zunehmen:
 - Technologischer Wandel
 - Vize-Exportweltmeister Deutschland

Engpässe für Fachkräfte?

- Kriterien für Fachkräfteverknappung
 - Vakanzzeit = Zeit, die eine offene (gemeldete) Stelle unbesetzt bleibt.
 - Relation zwischen dem Bestand an Arbeitslosen und dem Bestand an offenen Stellen in einem Beruf.
 - Lohnanstieg: Wenn Arbeitskräfte knapp werden, sollten deren Löhne steigen.

Examinierte Altenpfleger/innen

Relation - Bestand Arbeitslose je Bestand Stelle - September 2010

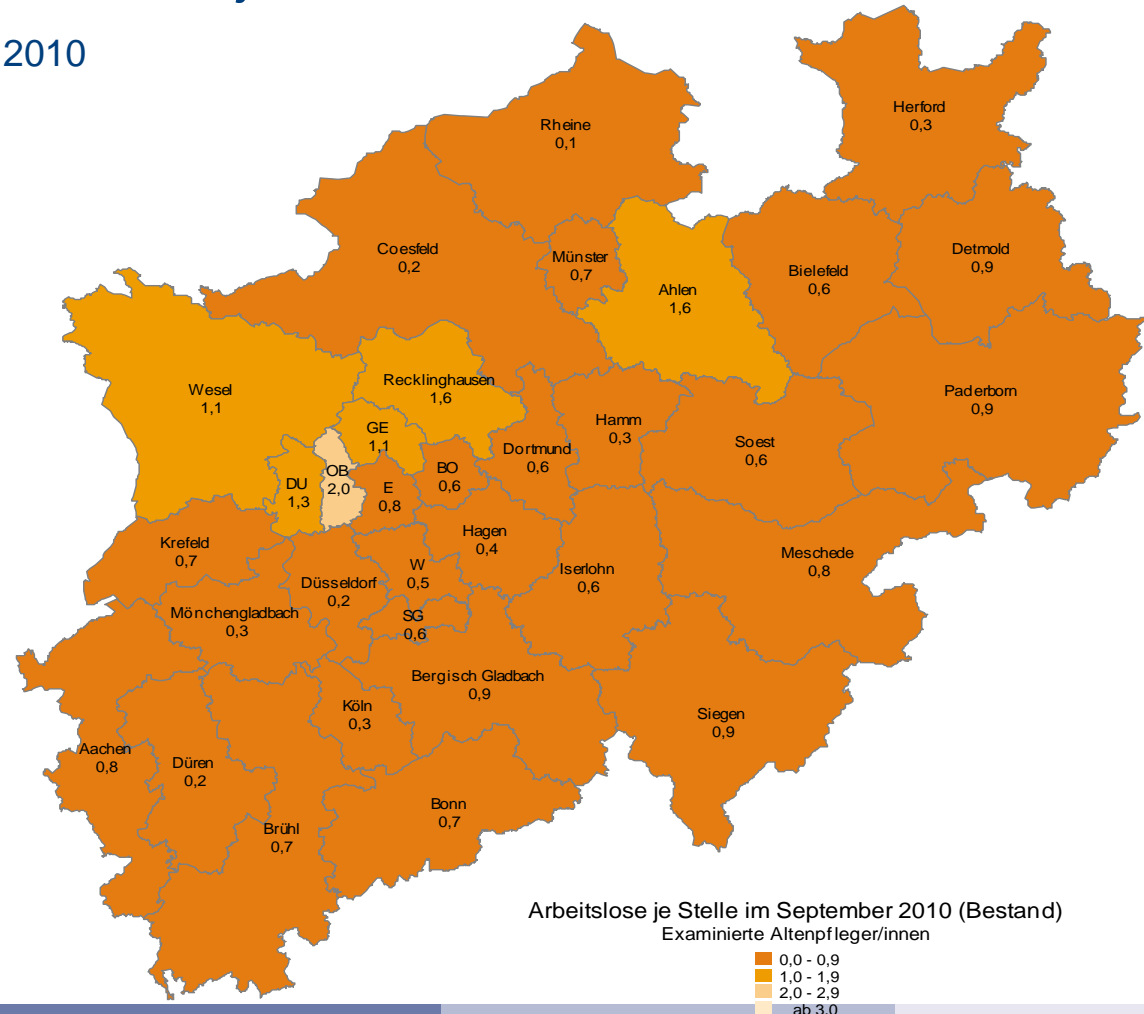
Quelle: Statistik der Bundesagentur der Agentur

Relation in NRW insgesamt: 0,6

Vakanzzeit (Abgang erfolgreicher Stellen)

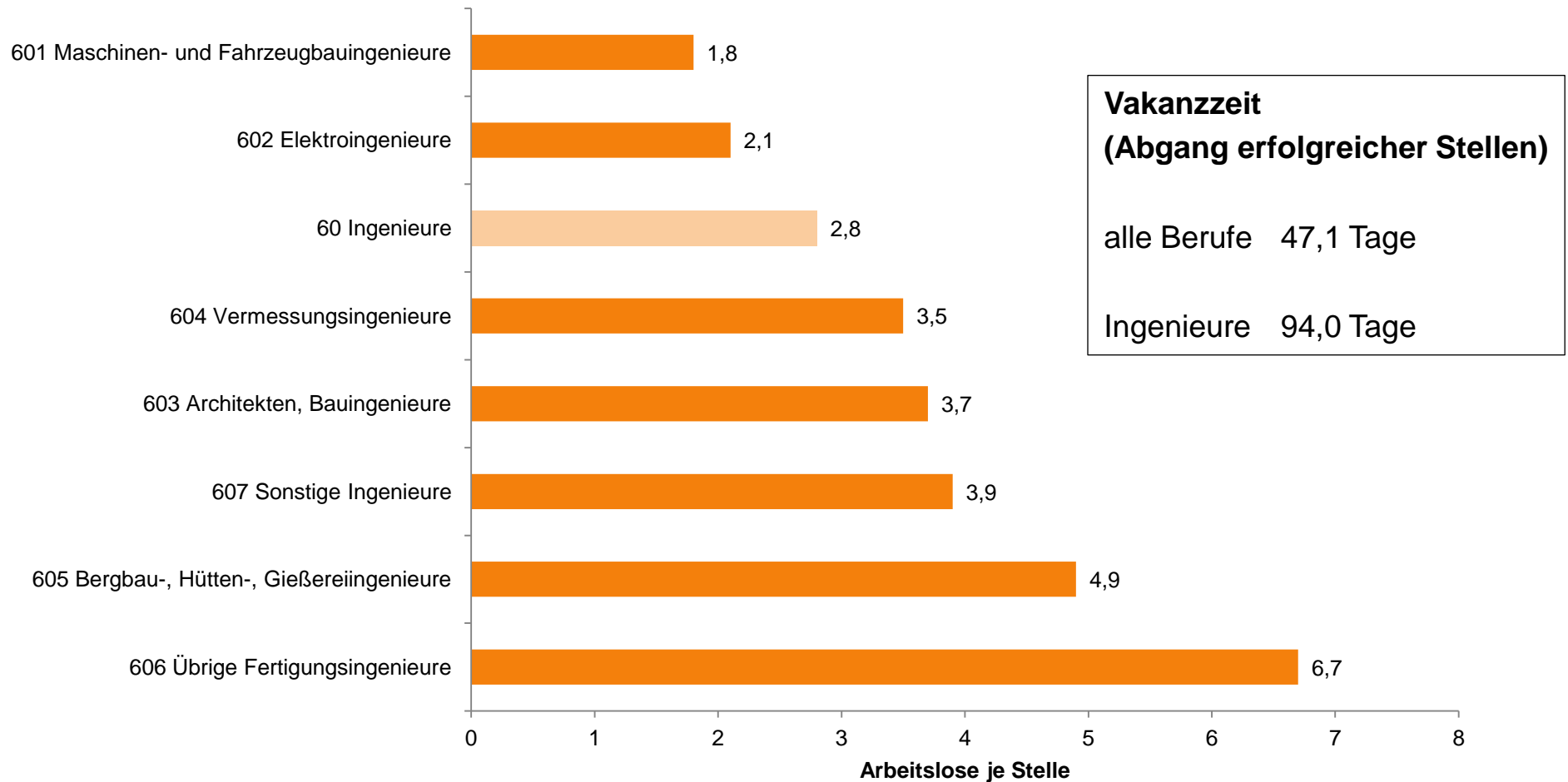
alle Berufe 47,1 Tage

examinierte Altenpfleger/innen
67,7 Tage



Ingenieure – NRW Gesamt

Bestand Arbeitslose je Bestand Stelle - September 2010



Fazit

Fazit

- Aufgrund des demografischen Wandels wird die Zahl der Erwerbspersonen zurückgehen und altern.
- Nachfrage nach gut ausgebildeten Fachkräften wird aufgrund des technischen Fortschritts weiter zunehmen.
- In ausgewählten Berufen ist bereits heute ein Engpass an Fachkräften zu erkennen.
- Handlungsoptionen:
 - Erhöhung der Erwerbsquoten des vorhandenen Erwerbspersonenpotenzials (Frauen und Ältere),
 - Zuwanderung, Bildung